

Hygienemassnahmen bei Rotband- und Braunfleckenkrankheit

Rotband- und Braunfleckenkrankheit RBK der Föhre ist eine Pilzkrankheit. Bei unsachgemäsem Umgang mit befallenen Föhren besteht die Gefahr, dass die Krankheit weiter verschleppt wird. Es gelten folgende Hygienemassnahmen:

Hygienemassnahmen allgemeiner Art

- Befallsverdacht sofort dem Gemeindekontrollleur oder der Kant. Fachstelle melden.
- Befallene Föhren nicht berühren.
- Bei RBK verdacht, die Arbeiten an den Bäumen abbrechen und Werkzeug und Hände desinfizieren.
- Beim Gebrauch von Desinfektionsmitteln Hinweise des Herstellers beachten.

Die Desinfektion von Kleinwerkzeug wie Messer, Pinzetten oder Baumscheren

Die Werkzeuge werden zur Desinfektion in eines der unten genannten Produkten eingetaucht und während 30 Minuten darin belassen. Die Mittel werden nach 14-tägiger Verwendung frisch angesetzt. Die empfohlenen Produkte sind nicht alle biologisch abbaubar (Sicherheitsdatenblätter der Produkte beachten). Folgende Produkte können empfohlen werden (Anwendungshinweise des Herstellers beachten):

- Desinfectant FS 36, unverdünnt, 30 min.
- Desinfectant FS 37, 1:10 verd., 30 min.
- Gigasept Instru AF, 2%, max. 3%-ig, 30 min.
- Menno-Florades, in 2%-iger, 30 min.

Weitere Möglichkeiten für die Werkzeug- und Gerätedesinfektion:

- Fachgerechtes Abflammen mit Lötbrenner
- Mit Heisswasser kann eine rasche und umweltschonende Desinfektion durchgeführt werden. Der RBK-Pilz stirbt in heissem Wasser von 70° innerhalb weniger Minuten ab
- Das Reinigen mit einem Abdampfgerät bewirkt eine gute Desinfektion von Geräten (Beachte Merkblatt Nr. 701: Abschnitt: «Reinigung von Ladeflächen von Transportfahrzeugen und Häckslern»).

Wie verschleppt der Mensch die Krankheit?

RBK kann leicht unbeabsichtigt durch den Menschen verbreitet werden. Der Transport von kranken Bäumen ist diesbezüglich sehr gefährlich, krankes Baumaterial ist deshalb beim Transport abzudecken. Aber auch mit Werkzeugen, Maschinen, Kleidern und den Händen kann die Krankheit unbeabsichtigt verschleppt werden. Dies geschieht, wenn Bakterien Schleim berührt wird und daraufhin mit gesunden Bäumen in Kontakt kommt. Die Rotband- und Braunfleckenkrankheit RBK ist eine Pilzkrankheit, der Erreger ist für Mensch und Tier ungefährlich.

Hygienemassnahmen beim Umgang mit RBK befallenen Föhren

Jede Person trägt eine hohe Verantwortung, die RBK nicht zu verschleppen.
«Hände weg – melden» heisst die Devise. Die RBK-Kontrollierenden der Kantone und die Beauftragten der Gemeinden werden über die notwendigen Hygienemassnahmen instruieren. Sie übernehmen im Normalfall die Probenentnahme und die Entsorgung befallener Föhren respektive instruieren sie die ausführenden Personen. Die Hygienemassnahmen können innerhalb einer gewissen Bandbreite anwenderspezifisch ausgewählt werden. Neben der Wirkung sind auch Sicherheitsaspekte, Materialverträglichkeit, ökologische Gesichtspunkte und Anwendungspraxis zu berücksichtigen.

Die Händedesinfektion

Die Hände werden mit einem Händedesinfektionsmittel gründlich benetzt. Zur Wahl stehen diverse Händedesinfektionsmittel (z. B. desmanol® pure, Sterillium). Als Vorbeugende Massnahme ist darauf zu achten, dass die Hände möglichst nicht mit dem klebrigen Bakterien Schleim in Berührung kommen. Wir empfehlen das Tragen von Einweghandschuhen.

Die Desinfektion von Stiefeln

Die Gefahr einer Pilzverschleppung mit Schuhen oder Stiefeln kann dann von Bedeutung sein, wenn kranke Föhren viel Bakterien Schleim produziert haben und dieser auf den Boden gelangt, oder, wenn die befallenen Nadeln am Boden aufliegen. Vor allem auch bei Sanierungsarbeiten ist diese Gefahr zu berücksichtigen. Von grösserer Bedeutung ist diese Verschleppungsgefahr bei warmen und nassen Wetter. Es wird empfohlen, vorbeugend die Schuhe und Stiefel zum Wechseln mitzunehmen.

Möglichkeiten für die Desinfektion von Schuhwerk

- Stiefel (Schuhe) mit Wasser grob reinigen
- Mit Ethanol 70% besprühen und einwirken lassen, ein zweites Mal besprühen und nochmals einwirken lassen
- Desinfektant FS 36 unverdünnt benetzen, besprühen und 20 min einwirken lassen
- Desinfektant FS 37, 1:10, benetzen, besprühen und 30 min. einwirken lassen
- Gigasept Instru AF max. Konz. 3%, (kein Sprühnebel einatmen) und 30 min. einwirken lassen

Die Desinfektion von Kleidungsstücken

Es ist darauf zu achten, dass die Kleider möglichst nicht mit befallenen Baumteilen in Berührung kommen. Überkleider sind nach Arbeiten an befallenen Bäumen auszuziehen und vor Ort einzupacken. Die Gefahr einer Verschleppung mit Kleidern ist bei warmen, nassem Wetter und bei Rodungsarbeiten sehr gross. Kleidungsstücke können in der Waschmaschine bei normalem Waschprogramm (mind. 60° C) gereinigt und sicher entseucht werden. Für spezielle Aufgaben eignen sich auch Einweganzüge.

Hygienemassnahmen im Winter bei Temperaturen unter 10°

Hinweis 1:

Im Winter vermehren sich die Bakterien in den Pflanzen nicht. Wenn Bakterien vorhanden sind, dann nur in sehr geringen Konzentrationen, die zu tief sind, um eine ernsthafte Übertragungsgefahr zu sein.

Die Hygienemassnahmen können deshalb im Winter bei Temperaturen unter 10°C auf ein Minimum reduziert werden. Diesbezügliche Empfehlung:

- Werkzeugdesinfektion (Baumschere, Handsäge): Vor Beginn und bei Abschluss von Schnittkursen
- Nach jeder Parzelle, bei Kundenwechsel
- Schnittkurs nicht in befallenen Anlagen durchführen.

Hinweis 2

Diese reduzierten Hygienemassnahmen gelten ab Dezember bei Temperaturen unter 10°. Mit steigender Temperatur beginnt sich die Übertragungsgefahr drastisch zu verschärfen. Als Mass dafür werden in der Feuerbrandprognose Grad-Tage über 12.7°C nach Grünknospenstadium kumuliert. Bei Temperaturen über 10° C sind Werkzeug nach Schnitтарbeiten zu desinfizieren.

Bezugsquellen für Privatpersonen (Kleinmengen)

- Desinfektant FS 36/ FS 37
Frisag AG, Industriestrasse 10, 6345 Neuheim
- Gigasept Instru AG; desmanol® pure (Händedesinfektion)
Fenaco, Schaffhauserstrasse 6, 8400 Winterthur, Landi-Geschäfte
- Menno-Florades
H. Müller Gärtnerei, 9214 Kradolf
- Sterillium, (Händedesinfektion) Drogerie, Apotheke